

Kalkulatorische Wagnisse

Jede unternehmerische und betriebliche Tätigkeit ist mit Wagnissen oder Risiken verbunden und kann daher zu Verlusten führen. Diese Wagnisverluste lassen sich in ihrer Höhe und in ihrem zeitlichen Eintreten nicht vorhersehen. Man unterscheidet zwischen dem allgemeinen Unternehmerrisiko und den Einzelwagnissen.

Das allgemeine Unternehmerrisiko betrifft Verluste, die das Unternehmen als Ganzes gefährden. Dazu zählt z. B. eine Veränderung der Marktsituation, verbunden mit einem Nachfragerückgang. Das allgemeine Unternehmerrisiko wird mit dem Gewinn abgegolten und hat somit keinen Kostencharakter.

Daneben gibt es eine Reihe von vorhersehbaren Einzelwagnissen, die in direktem Zusammenhang mit der Leistungserstellung stehen. Soweit diese Einzelwagnisse nicht durch Versicherungen abgedeckt sind, haben sie kalkulatorischen Kostencharakter.

Wagnis	Erläuterung	Berechnungsgrundlage
Anlagewagnis	Verluste an Anlagegütern durch besondere Schadensfälle (Unfall, Feuer, ...); vorzeitiger Wertverlust durch technischen Fortschritt	Anschaffungskosten
Beständewagnis	Verluste an Vorräten durch Schwund, Vernichtung, Verderb, Diebstahl, Alterung, Preisverfall.	Bezugskosten des Materials
Gewährleistungswagnis	Garantieleistungen, Rückrufaktionen, kostenlose Ersatzlieferungen, Preisnachlässe wegen einer Mängelrüge.	Umsatz zu Selbstkosten
Vertriebswagnis	Forderungsausfälle durch Zahlungsunfähigkeit des Schuldners; Mindererlöse aufgrund von Wechselkursverschiebungen.	Umsatz zu Selbstkosten
Fertigungswagnis oder Mehrkostenwagnis	Mehrkosten aufgrund von Material-, Arbeits- und Konstruktionsfehlern, Ausschuss, Nacharbeit.	Herstellkosten
Entwicklungswagnis	Verluste, die sich aus fehlgeschlagenen Forschungs- und Entwicklungsarbeiten ergeben.	Entwicklungskosten

Die tatsächlichen Wagnisverluste fallen zeitlich unregelmäßig und in unterschiedlicher Höhe an. Dadurch sind die tatsächlich entstandenen Aufwendungen für die Kostenrechnung ungeeignet. Aus diesem Grunde werden in der KLR Zuschläge für die betreffenden Einzelrisiken ermittelt und verrechnet. Diese Zuschlagssätze führen zu einer gleichmäßigen und anteiligen Belastung der Abrechnungsperioden und eliminieren somit die Zufallseinflüsse.

Die Höhe der kalkulatorischen Wagniszuschläge richtet sich nach den Erfahrungswerten der vergangenen Jahre.

Beispiel für Beständewagniszuschlag

Durchschnittlicher jährlicher Warenverlust: 87.500,00 €

Durchschnittlicher jährlicher Warenbezug: 3.500.000,00 €

$(87.500 \div 3.500.000) \times 100 \% = 2,5 \%$

Das bedeutet, dass auf neu zugekaufte Waren ein Beständewagniszuschlag von 2,5 % aufgeschlagen wird.

Warenneukauf in einem Monat: 300.000,00 €.

Kalkulatorischer Wagniszuschlag: $300.000 \times 2,5 \% = 7.500,00 \text{ €}$

Kostenansatz: $300.000 + 7.500 = 307.500,00 \text{ €}$

Kalkulatorische Wagnisse

Übungsaufgabe zum Beständewagnis

In einem Industrieunternehmen sind in den vergangenen 5 Jahren Materialkosten (Einkaufspreise) und folgender Materialschwund durch Verrostung und Diebstahl entstanden:

Jahr	Materialkosten (Ist)	Materialschwund (%)	Materialschwund (€)
2014	1.400.000,00 €	3,0 %	
2015	1.200.000,00 €	2,5 %	
2016	1.500.000,00 €	3,5 %	
2017	1.300.000,00 €	2,0 %	
2018	1.400.000,00 €	2,5 %	

Für das Jahr 2019 sind Materialkosten in Höhe von 1.600.000 € geplant.
Das Beständewagnis wird als Durchschnitt der letzten 5 Jahre berechnet.

Berechnen Sie

1. den Prozentsatz für das Beständewagnis im Jahr 2019 mit 4 Nachkommastellen.
2. das Beständewagnis im Jahr 2019 in Euro.

Kalkulatorische Wagnisse

Lösung zum Beständewagnis

Jahr	Materialkosten (Ist)	Materialschwund (%)	Materialschwund (€)
2014	1.400.000,00 €	3,0 %	42.000,00 €
2015	1.200.000,00 €	2,5 %	30.000,00 €
2016	1.500.000,00 €	3,5 %	52.500,00 €
2017	1.300.000,00 €	2,0 %	26.000,00 €
2018	1.400.000,00 €	2,5 %	35.000,00 €
Summe	6.800.000,00 €	2,7279 %	185.500,00 €

Rechenweg

Im 1. Schritt wird der Materialschwund der einzelnen Jahren als Geldbetrag ermittelt.

Im 2. Schritt werden die Summen der Materialkosten und des Materialschwunds berechnet und der Anteil insgesamt ausgerechnet.

$$(185.500 \div 6.800.000) \times 100 = 2,7279 \%$$

Dieser Wagniszuschlag ist möglichst genau zu berechnen, um bei großen Geldbeträgen möglichst genaue Kosten zu erhalten.

Dieser Wagniszuschlag wird dann auf die geplanten Materialkosten berechnet.

$$2,7279 \% \text{ von } 1.600.000 \text{ €} = 43.646,40 \text{ €}$$

Das kalkulatorische Beständewagnis beträgt 43.646,40 €.

Bei einem stark gerundeten Wert (2,7 % anstelle von 2,7279 %) beträgt das Ergebnis

$$2,7 \% \text{ von } 1.600.000 = 43.200 \text{ €}.$$